

EPITHALAMIA:

Deutsche vnd Lateinische Geist-

liche Hochzeit Gesenge / Gott vnd dem heiligen Ehestande zu

Ehren / Auch allen Christlichen Eheleuten zu trost / vnd wolfäriger glück-

wünschung / Item / Zum gebrauch in Kirchen vnd Schulen /

Mit vier vnd mehrern Stimmen Componirt

vnd in Druck verordnet / Durch

IOHANNEM STEVRLINVM, SCHMALKALDENSEM,

Stadtschreibern zu Wasingen / in der Fürstlichen Graffschafft Hennenberg.



I S

8 7.

TENOR.



Dem Hochwürdigem / Durchlauchtigen /
vnd Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn HEINRICO IVLIO,
Bischoffen zu Halberstadt / etc. Administratori des Stiffts Minden / etc.
Herzogen zu Braunschweig vnd Luenenburck / etc. Meinem
gnedigen Fürsten vnd Herrn.

Achswürdiger / Durchlauchtiger / vnd Hochgeborner Fürst vnd
Herr / Ewern Fürstlichen Gnaden / sein meine vnterthenige / beflissene vnd
ganz willige dienste / beyneben inniger wünschung von Gott dem Allmechtigen /
langwiriger Leibs gesundtheit / vnd zu glückseliger friedlichen Regierung /
allerley gedeyhlichen wolffart zuuor / Gnediger Fürst vnd Herr :
Eine zeithero / habe ich / auff begeren vnd anlangen / guter ehrlichen / Ge-
lehrten vnd Redlichen leute / zu ihrem Christlichen angefangenen Ehestan-
de vnd gehaltenen Hochzeitlichen ehrentagen / etliche Epithalamia oder Brautlieder / Mit
Vier / Fünff vnd Sechs stimmen / wie es die gelegenheit gegeben / Nach denen von Gott mir
hierzu verliehenen wenigen Gaben / (ohne vngedürlichen rühm) Componiret, Derer zum
theil einzelich / auff schlechte Bogen Pappir / damals in Druck gegeben worden.

Weil aber die offene Patent, durch die jenige / so sie entpfahen / gemeinlich pflegen zu
hauff gewickelt / vnd blos in den henden getragen / oder nur an eine Wandt gehefftet / vnd ver-
worffen zu werden / das sie leichtlich schaden nemen / zum gebrauch vndüchtig / vnd angezeig-
ter massen / vergenglich sind. Als habe ich / auff ferner bittlichs anhalten / derer / Welchen
dieselbige Epithalamia zu Ehren / von mir gesetzt vnd offerirt worden / solche in ein Fascicul
vnd Opusculum zusammen gebracht / vnd ihnen / auch andern der Music Liebhabern / vnd
A ij vielen

vielen gutherzigen leuten mehr/ so wol auch zum nutz/ dienst vnd gebrauch der Jugengt/ hin
vnd wider in Kirchen vnd Schulen/ (da man dapffere vnd schwere Moteten, berümpfter
vnd Kunstreicher Componisten, nicht haben/ noch zu hauff bringen kan) durch den offener
Druck hiemit gratificiren/ wilfahren/ vnd beschehenem ansinnen/ stadt geben wollen.

Diesen ersten theil nu/ angezogener Epithalamien vnd Christlichen Hochzeitgesangs
lein/ Gnediger Fürst vnd Herr/ habe vnter E. F. G. Fürstlichen Tittul/ Namen vnd Pa-
trocinio, Ich in Druck gefertigt/ vnd ausgehen lassen/ Welche hiermit E. F. G. (als die da
der edlen holdseligen Music, mit allen gnaden vnd förderung gewogen sein/ bey mir gerümet
worden) ich vnterthenialichē Dedicirt, vnd zugeschrieben haben wil. Demütigs diensts vnd
fleiß bittende / E. F. G. wollen vntertheniger tragender zuuersicht nach / diese meine einfels-
tige Musicalische arbeit/ vnd vnterthenigen wolgemeinten dienste / in gnaden auff vnd an-
nemen/ vnd deroselbigen mit lust vnd wolgefallen gnediglich belieben lassen. Das bin vmb
E. F. G. ich vnterthenigs diensts vnd fleis/ hinwider geringes meines vermögens/ zuuerdies-
nen erpüttig/ vnd stets willig/ Datum, am tag Sanct Michaelis den 29. Septembris.
Anno Christi, 1587.

Ewer Fürstlich Gnaden/

Vntertheniger dienstwilfäriger/

Iohannes Steurlinus, Stadt-
schreiber zu Wasingen.

IN MUSI

62
IN MUSICAM

Iohannis Steurlini.

MUSICA STEURLINI *suavis, pia, casta, sonora,*
Inseruire DEO, uult hominumq; gregi.
Illius laudes dum cantat, honoribus horum
Augendis studio gratificante uacat.

STEURLINO *mecum fauet, ergò, suauius cuius*
Et pia cor tangunt cantica, grata DEO.

ALIUD.

IN thalami fingens STEURLINVS *cantica laudes,*
Ornat amicorum cepta, DEOq; placet.
Illius idcirco cui non est MUSICA cordi,
Curat amicitiae iura, DEIQ; parum.

Bartholom: Hubnerus, Medi-
cinæ Doctor, scribebat Erphordiæ, 29.
Septembris, Anno 1587.

A iij

IN PIAS

IN PIAS AC LEPIDAS CANTIONES,
IOHANNIS STEURLINI, DE DIGNITATE
artis Musicae, Carmen Sapphicum.

MUSICAM laudes DOMINI sonantem,
Et sacros cœtus hominum iuuantem,
Ecquis exhorrens satis esse sana
Mente uidetur?
Musicam cœli dat ab arce gratis
Solut humani generis Creator,
Et salus rerum, DEVS, omniumq;
Causa bonorum.
Musicam sancti coluere vates,
Legifer Moses, Elisæus acer,
Et sua David DOMINVM celebrans
Voce lyræq;
Musicam digna quoq; laude tollit,
Dum DEO Psalli iubet ipse Paulus
Gentium uerax, animoq; magnus
Doctor & ore.
Musicam multum decorant ouantes
Angeli: summo sit honos Parenti,
Alma Pax terris, hominumq; genti
Recta voluntas.

MUSICAM iusti supera recepti
Sede tractabunt: pia concinentes
Angelos inter, sine fine, regum
Carmina Regi.
Musicam cur non quoq; nostra tractent
Secla? que mœstos recreat, ferosq;
Mulcet, ac ipsum Stygium repellit
Longius hostem
Musicam, quare, lepidam, piamq;
Laudo Steurlini: gregis ille Christi
Tangitur cura, celebratq; grata
Voce Iehouam.
Musicam sancte colit: atq; suaues
Publicum profert modulos in usum:
Donec in celsa moduletur olim
Aetheris aula.

M. Cyriacus Snegastius
Pastor Frid: Sup:
Vin: Adjunctus.

AD D

AD D. IOHANNEM STEVRLINVM, MVSICVM

Excellentem, Archigrammatea Oppidi V Vasingiæ, cui

S. P. D.



St dicta Musis MVSICÆ:
Artes ab usu cetera:
Est hæc eò præstantior,
Quò riuus eius dignior.

Hinc imperitus Musica.

Non integræ scientiæ,

Olim fuit præstantibus

Viris notatus omnibus.

Gnarum proin, Themistocles

Cùm diceret, se Musices

Non esse, tunc indoctior

Est uisus: at peritior

Thebanus Dux est traditus,

Bonus fuit dùm Musicus.

Laudatur hinc & STVERLIVS,

Mi Compater charissimus,

Doctæ studet quòd Musicæ

Canendo multa publicè.

Tantò magisq; laudibus

Vehendus est, quòd textibus

Ornare malit Musicam

Sacris suam creberrimam.

Adesto STVERLI Carmine,

Et grata CHRISTO concine,

Vt post beatus Angelis

Vnà canas sanctissimis.

M. Hierony: Pfnder,

Schmalkalden:

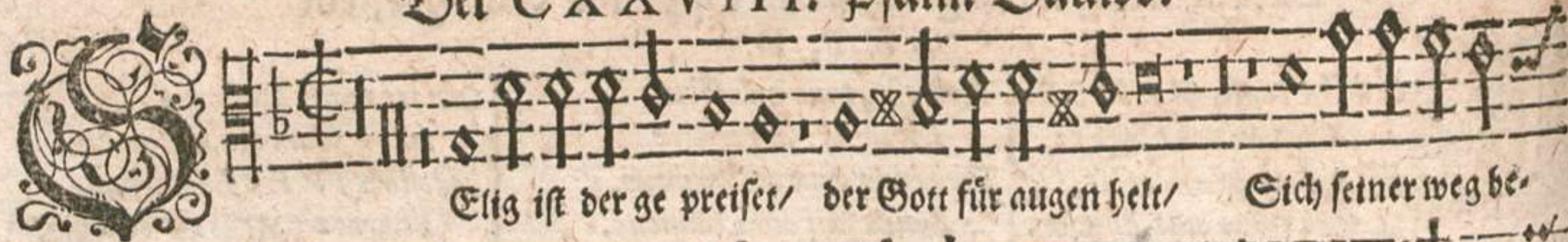
Register.

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1. Selig ist der gepreiset. Quinq; vocum. | 10. Quæ duos sexus thalami sacrat. |
| Dein Weib gleich einem Rebē. Quatuor. | 11. Frisch frölich wollen wir singen. |
| Das sind die schönen Gaben. Sex vocū. | 12. Nhu singet Gott dem H Erren. |
| 2. Wol dem/ der lebt in Gottes. Quinq; vo. | 13. Vom Ehestande wolln wir singen. |
| Quatuor vocum. | 14. Der Ehestandt zeigt ein Bildnuß. |
| 3. Alles/ Was Gott der Herre. | 15. Wem Gott ein Ehelich Weib. |
| 4. Gott helt bey seinem Orden. | 16. Nuptias olim Cana. |
| 5. Der Ehestandt Gottes Ordnung. | 17. Ordo, qui charam sociat. |
| 6. Zu dieser Ehefestlichen zeit. | 18. Ordo, qui certis sociam marito. |
| 7. Mit Gottes wort/ welchs nicht betreugt. | 19. Da Christus auff der Hochzeit. |
| 8. Gott einem jeden/ wers begere. | 20. Das ist die weiß von alters her. |
| 9. Wol dem/ der Prophet David spricht. | |

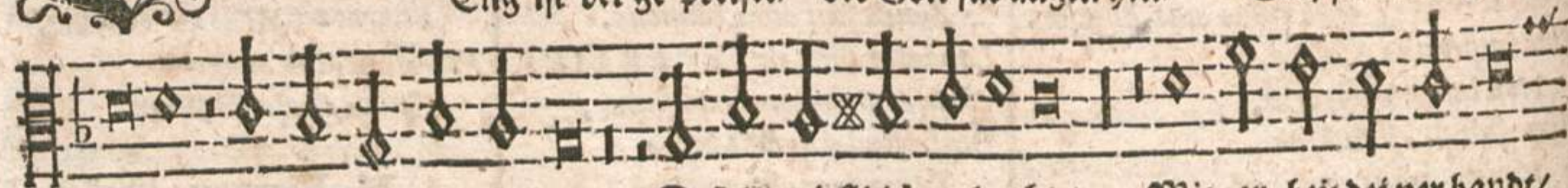
Der

I.

TENOR. Quinq; vocum.
Der CXXVIII. Psalm Davids.



Selig ist der ge preiset/ der Gott für augen helt/ Sich seiner weg be-



flisset Davon auch nicht abfelt/ Deñ du wirst dich wol nehren/ Mit ar beit dei ner hande/



Gott wird dir glück be sche ren Und segnen deinen stande/ Gott wird dir glück bescheren/

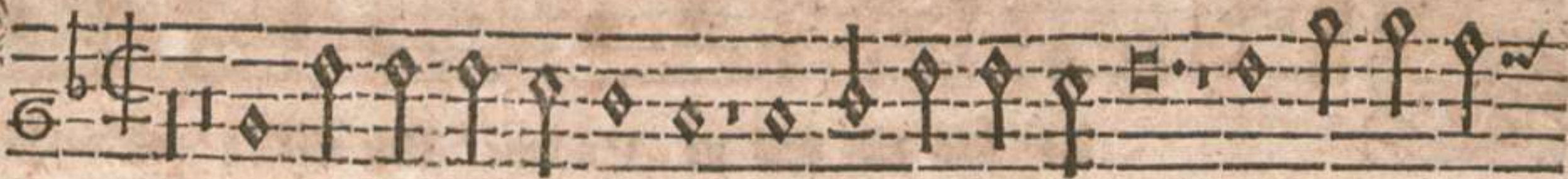


Und segnen deinen stande.

Tenor tacet in secunda Parte.

Dein Weib

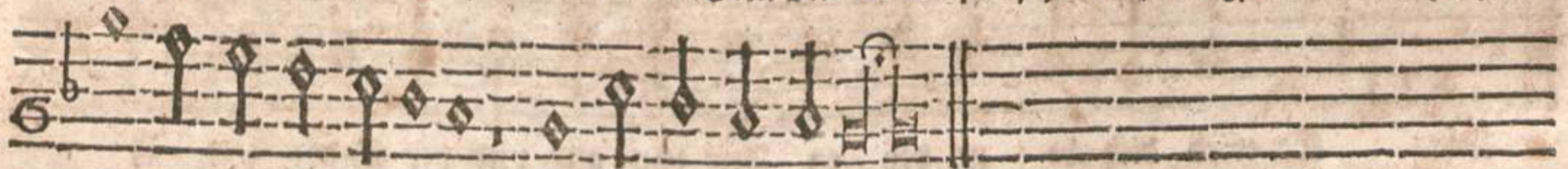
Secundus DISCANTVS, Secunda partis.
Quatuor vocum.



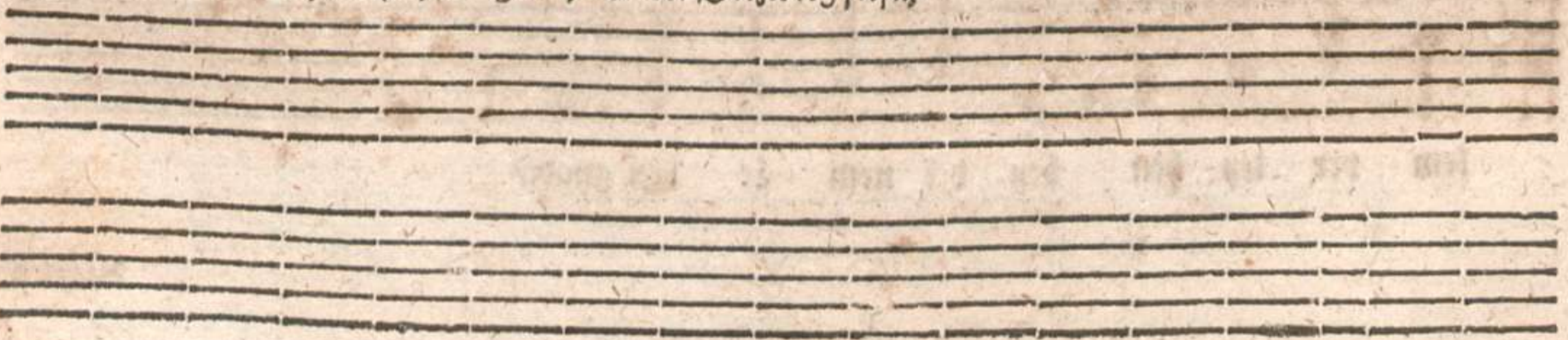
Ein Weib gleich einem Neben/ In deinem haus wird sein/ Der sei ne frucht/



thut geben/ zu sei ner zeit von Wein/ Dein Kinder wirstu sehen/ zu ringst vmb deinen Tisch/



Nach einer Reihhen stehen/ gleich wie die Delzweig frisch.



Tertia Pars. T E N O R. Sex vocum.



As sind die schöne Gaben/ Die Gott den Menschen gibt/



die ihn in ehren haben :/: Von den Er wird ge.



liebt/ Er wird dich beneiden aus Syon/ vnd der Stadt Jeru sa



lem verleyhen bey deinem Leben gnade/

du wirst

Secundus DISCANTVS, Tertiæ Partis. Sex vocum.



As sind die schöne gaben/die Gott den Menschen gibt/ den



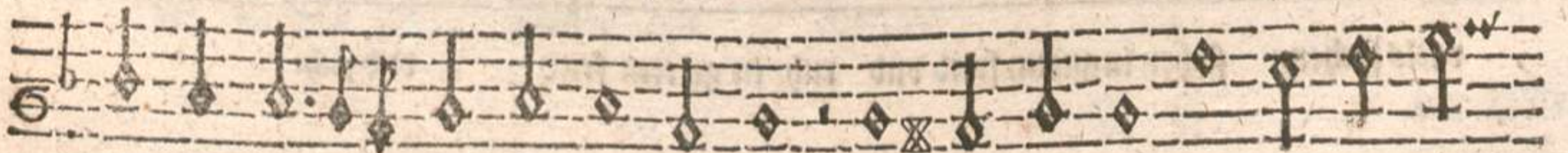
Menschen gibt/ die ihn/ die ihn in ehren haben/ in eh-



ren haben/ von den Er wird geliebt/ Er wird dich be ne deyen aus Syon/



vnd der Stadt Ze ru salem/ verleyhen/ der Stadt Zern sa-



lem verley hen bey dei nem Le ben gnadt/ Du wirst auch ende lich
S ij sehen.

T E N O R

Sex vocum.



du wirst auch endlich sehen kinds kinder vnd darzu/ Israels sachen stehen/ In gutem fried vñ ruh.

Secundus DISCANTVS.

Sex vocum.



sehen kinds kinder/ du wirst auch endlich se

hen/ kinds kinder vnd darzu/ Is-



raels sachen/ stehen in gutem fried vnd ruh/ in gu tem fried

vnd ruh.

Der

II.

T E N O R Quinq; vocum.

Der CXXVIII. Psalm Davids.



1.	Di dem/der lebe	in Got	tes forcht/	:/:
2.	Es wird/sein weib	ganz frucht	bar sein/	:/:
3.	Vom HErrn wird Er den Se	gen han/		:/:
4.	Amen/ das gib HErr	Je	su Christ/	:/:



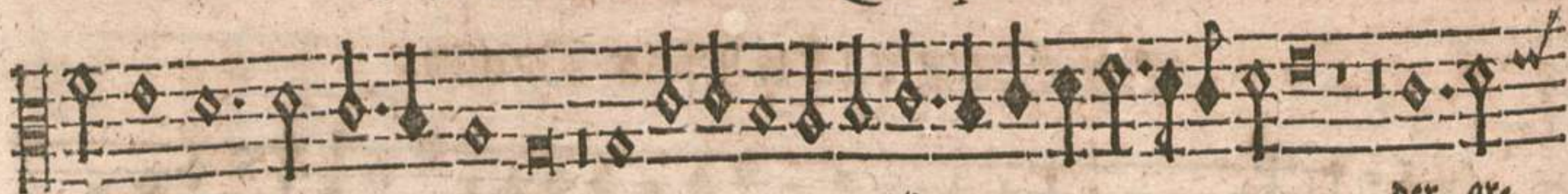
auffrechtem weg	sein Wort	gehorte	:/:	dem wird
gletcheim Weinstock	voll traw	ben sein/	:/:	vnd sei-
durch Ihesum Chri	stum aus	Zyon/	:/:	sein gschlechte
der du des Eh	standts schuck	Herr bist/	:/:	las vns

B iij

der HErr

T E N O R.

Quinq; vocum.



der Herr gnug besche
ne Kind umb seinen
sehen zu Kindes
auff dei nen we gen

ren
Tisch/
Kinde/
gahn/

:/:
:/:
:/:
:/:

der ar/
gleich wie
Glück/fried/
vnd bey



beit sol Er sich neh
die Balsam zweyge
vnd heil Er stet tigs
deim wort besten dig

ren/
frisch/
findt/
stahn/

:/:
:/:
:/:
:/:

der
gleich
Glück/
vnd



arbeit sol Er sich
wie die Balsam zwey
fried vnd heil Er stet
bey dem wort be sten

nehmen/
ge frisch/
tigs findt/
tig stan/

:/:
:/:
:/:
:/:

A M E N.

Alles was

III.

T E N O R.

Quatuorvocum.

Es was Gott der Herr/	:/:	Gutes hat gestiftet/ Ist freuden
Denn auch diß Ehlich leben/	:/:	Hat Gott selbst geschaffen/ Lest nie al
So solln sich ist. erzeigen/	:/:	All geladne Geste/ Weiderseits

wert und Ehre/	:/:	Gott sei li ger Christen	:/:	Das sol
lein so bleiben/	:/:	Sondern thurs begaben/	:/:	Mit gu-
freundschaft wegen/	:/:	Thun das aller beste/	:/:	Mit herk

zu die sen tagen/ Der Breutigam mit seiner braut/ Seliglich erfahren/	:/:
tem wein zu trinckē/ Das gute Freunde frölich sein/ Keiner sorg gedencen/	:/:
und Munde sagen/ Dem Breutigam vñ seiner Braut/ wünsch ich Gottes gnade.	:/:

Ludovicus Helmboldt.

Domino

Domino Anthonio Steytzio Quaestori Hennebergensi

Smalcaldiae, & Annae Zilfellerin. 4. Iulij, Anno 1575.



1. Du helt bey seinē Orden/den er geschaffen hat/ Eh den viel Menschē worden/
2. Sie sollen sich begehen In lieb vñ trew allzeit/was Gott Redt/mus geschēhē/
3. Gott füget sie zusāmen/ vñ spricht ein freystigs wort/mert euch in meinē namē/



der Welt am sechsten tag Adam war allein/Gott sprach/er sols nicht bleibē/ wir wollen ihn beweiben/
weil Adam schlaffend leyt/Wird aus ihm gebauet/aus seines leibes Riebe/ die ihm hergliclich beliebe/
her scht an allem orth/ Euch sey vnterthan/ alls was im wasser lebet/ vnd in den Lüfften schwebet/



zwey solln beyinander sein/ Adam war al lein/ Gott sprach: Er sols nicht bleiben/ Wir wollen
Eua die schöne Braut/ wird aus ihm gebawt/ Aus sei nes Leibes Riebe/ die ihm herg-
Mit Thieren wildt vnd jam/Euch sey vnterthan/ Alls was im Wasser lebet/ vnn in den
ihn beweiben/

T E N O R. Quatuor vocum.



ihn be wei ben/ Zwey soln bey nan der sein/ :/:
 lich be lie be/ E ua die scho ne Braut/ :/:
 luff ten schwebet/ Mit Thieren wildt vnd zahm. :/:

4. Dem Adam thuts gefallen/ Er spricht mit frehem muth / Mir gliebet nichts aus allem/ So sehr/
 als dieses gut/ Das von meinem Leib/ Von meinem fleisch vnd Weine/ Geschaffen ist so reine/ Zwey sind
 eins/ Mann vnd Weib. Das von meinem Leib/ etc.

5. Also hats Gott geschaffen/ Er helts auch nach dem fall/ Wiewol nicht ohne straffen / Die wir ver-
 dienen all / Darumb Ihesus Christ/ Vom Himmel kam auff erden/ Das moecht gelindert werden/ Als/
 was des vnfalls ist. Darumb Ihesus Christ/ etc.

6. Durch seine gut vnd wolthat/ Geheiligt ist die Eh / Das sie für Gott kein Sündt hat/ In gutem
 gwissen steh / Christus schencket Wein/ Zu Cana auff der Hochzeit/ Unser gebrech ist ihm leid/ Er wil der
 helffer sein. Christus schencket Wein/ etc.

7. Des frewe sich der Breutigam/ Mit seinem Ehgemahl/ Vnd mehre seinen Ehstandt/ in der Welt
 vberall/ Gott der wils so han / In der Ehe sol man leben / Den Segen wil er geben/ Bleubts nur/ vnd
 rufft ihn an. Gott wils so han / etc.

8. Die Kindlein so geboren/ Euch werden in der Eh/ Solln baldt von Gottes Zoren/ Durch die
 Tauff werden frey/ Durch Christliche zucht/ Erwachsen Gott zu Ehren/ Sein Kirch vnd Himmel mehren/
 Das heist die Eh gesucht. Durch Christliche zucht/ etc.

M. Ludo: Helmboldt, Mulhusi:

DISTICHON NUMERALE.

Comprehendens Annum, Mensen & Diem.

NVnC IterVM AnthonI ConIVnX noVVs InClpIs esse,
 IVLIVs Vt qVarta LYCe paraVlt Iter.

Ioan: Steurlein.
 Der Ehstandt

E

V.

TENOR.

Quatuor vocum.



1. Er Ehestandt Gottes Ordnung ist/
2. Und wird hinfurdt so müssen gahn/

:/:
:/:

darin ge. le.
So lang als Gott

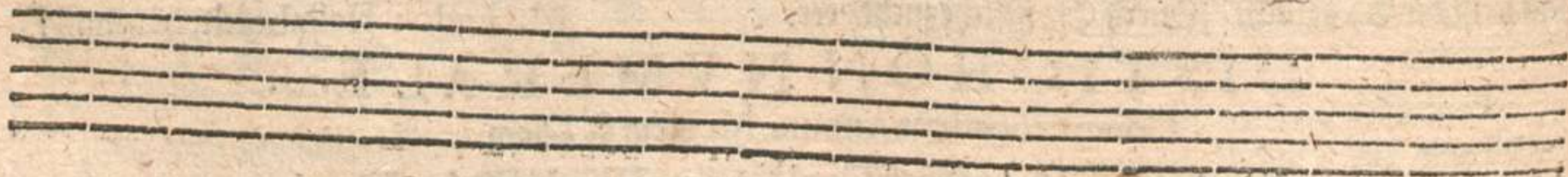


bet mancher Christ/ von anfang bis auff diese zeit/ ohn aller Empter vnterscheidt/ von anfang
die Welt lest stahn/ ob wol der Rö misch Antichrist/ mit seim verbot darwider ist/ ob wol der



bis auff die se. zeit/ ohn aller Empter vnterscheidt/
Rö misch Antichrist/ Mit seim verbot darwider ist.

:/:
:/:



Er rhüme

3.
Er rühmet seinen Coelibat,
Als ob die Kirch nichts reiners hab.
Darinnen all die leben soln/
So Kirchen Empfer haben wölln.

4.
Aber/ Las sehn / wir fragen eins/
Es geldte wol Sechs Krug vol Weins/
So gut/ als ihn gab selbst der Herr/
Zur Hochzeitlichen freud vnd ehr.

5.
Ist auch einmahl zu einer zeit/
Die Kirch gewest ohn Ehlich leut?
Das wird kein Mensch dar können thun.
Schandt ist der Mönche vnd Nonnen rhum.

6.
Das gegenheil beweisen wir/
Aus den Historien mit zier/
Zweymahl die ganze Christenheit
Niemand's gehabt/ denn Ehlich leut.

69
7.
Zur zeit des Adams mit seinem Weib/
Vnd da der Noah leben bleib.
Da war die Christliche Gemein/
Eitel Eheleut heilig vnd Rein.

8.
Solch Kirch dem Papst gar nicht gefelt/
Aber/ Gott gleichwol sie erhelt/
In seinem Schiffe/ nicht gemalt/
Sondern vol warheit/ vnd gewalt.

9.
Last fahrn den Papst mit seinem gemehl/
Das Lügenschiff versinck zur hell/
Mit dem Ehyerschwerendten standt.
Christehlichen beut Gott die handt.

10.
Der sey gelobt mit seinem Sohn/
Der vns auch selbst zur Eh wil han/
Bertrawt im Geist zu diser zeit/
Vnd behalten in ewigkeit.

AMEN.

M. Ludo: Helmboldt.

E ij

Zu dieser

VI.

TENOR

Quatuor vocum.



- | | | |
|--------------------------------------|-----|-----------------------|
| 1. D dieser Eh fest lichen zeit/ | :// | Sey herß vnd munde zu |
| 2. Die wir noch se hen heut zu tag/ | :// | Das Gott sein wohnung |
| 3. In Gottes Wort geschrieben steht/ | :// | Das der Ehstandt von |
| 4. Aus seiner Lieb Euam gebawt/ | :// | Vnd sie miteinan- |



- | | | |
|---|-----|----------|
| gleich bereit/ Zu preisen hoch Gott vnsern Herrn/ Warlich das wil vns all gebüren | :// | Zu prei- |
| bey vns hat/ Mit seinē wort/ daraus man weiß/ Was sein werck ist/ vñ recht gut heist/ | :// | Mit sei- |
| Gott anseht/ Nach dem er alle Thier gemacht/ Hat er den Adam auch bedacht/ | :// | Nach dem |
| der vertrawt/ Gesagt/ sie sollen Fruchtebar sein/ Den Erdboden gang nemen ein/ | :// | Gesagt/ |



- | | | |
|---|-----|-----|
| sen hoch Gott vnsern HErrn/ Warlich das wil vns gebüren/ | :// | :// |
| nem wort/ daraus man weiß/ Was sein werck ist/ vnd recht gut heist/ | :// | :// |
| Er alle Thier gemacht/ Hat Er den Adam auch bedacht/ | :// | :// |
| sie sollen Fruchtebar sein/ Den Erdboden gang nemen ein | :// | :// |

Die Luffte

5.

Die Luft/ das Meer mit seinem Geschlecht/
Auch die Erde/ sol sein ihr Knecht/
Als was da wechst vnd Fruchtbar ist/
Soll den Eheuten geben speiß.

6.

Also lehret vns Gottes Wort/
Auch nach dem fall Gott fehret fort.
Die in der Sündfludt auch besteh
Mit allen Thier/ der Menschen Eh.

7.

Ja/ das zuvor noch nie gedacht/
Wird bald der Weinwachs auffgebracht.
Dadurch der Eheute trawrigkeit/
Verwandelt werd in fröligkeit.

8.

Darumb auch Christus Gottes Sohn/
Hat kein ander Geschenck gethon.
Denn nur gemacht aus wasser Wein/
Das Eheute sollen frölich sein.

9.

Ihr Standt ist Gottes werck vnd Güth/
Gott sey gelobt/ der ihn behüt/
Vnd geb das wir drin leben wol/
Die Erd ist seiner Güter vol.

10.

Schmecket vnd sehet vmb vnd vmb
Wie freundlich ist noch diese stunde/
Der Herr? Der Herr gibt Brod vnd Wein/
Das wir auch iho frölich sein.

11.

Erkennets/ vnd sagt Gott nur danck
Für den Ehstandt/ für Speis vnd Tranc.
Vnd haltet euch fest an sein Wort/
So sind wir selig hte vnd dort/

12.

Das helff vns Gott in diesem standt/
Der vns auch seinen Sohn gesandt.
Der Regier vns mit seinem Geist/
Vnd sey in Ewigkeit gepreist.

AMEN.

M. Ludo; Helmboldt.

E iij

Mit Gottes

VII.

TENOR.

Quatuor vocum.

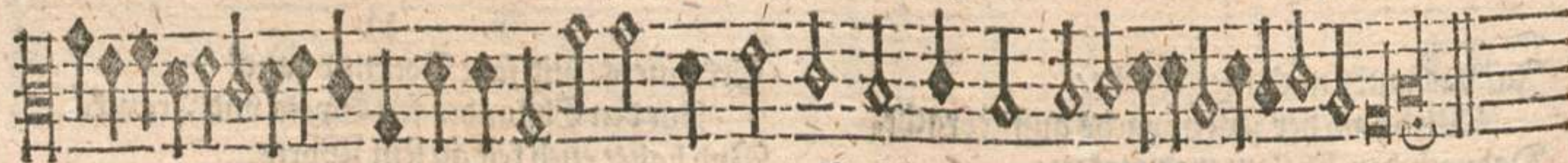
M



It Gottes wort/welchs nicht betreugt/ :/: An viel orten wird klar bezeugt/



Gott selbst des Ehstands Stiff ter sey/ :/:



:/: Im ersten Buch Mose list mans frey/ :/:

1. M it Gottes Wort/ welchs nicht betreugt/
A n viel orten wird klar bezeugt/
G ott selbst des Ehstands Stiffter sey/
I m ersten Buch Mose list mans frey.

2. S chuff anfänglich Himmel vnd Erd/ Gene: 1.
T hier/ Vögel/ Fisch/ Er sprach: Euch mehrt/
E s geschach also: Nach ihrer art
R eichlich die fülle wachsendt wardt.

3. A uch schuff Er Beum/ kraut/ laub vnd gras/
M ond/ Sonn/ die Stern/ das Meer/ auff daß

B aldt fandt der Mensch/ was ihm sey noth/
R ath wußt hierzu/ der weise Gott.

4. O rdentlich als nu das Geschöpff vollbracht/
S ach Gott an/ was Er hat gemacht/
I nmassn ein kluger Bawherr thut/
V nd Sihe/ es war als sehr gut.

5. S prach: wol gefallen vns die sacht/
S o last vns nu auch Menschen machn/
T refflich ein Bildt/ Vns solt gleich sein/
E r schuff ein Mänlein vnd Frewlein.

Clar

6. C lar steht im Text: Sie segnet Gott/
 H erschte vbr all Creatur/ ohn spott/
 M ehrt euch/ Seid Fruchtbare vnd geschlacht/
 A uch vnterthan die Erd euch macht.
 7. N och weiter Gott der H Erre sprach: Gen: 2.
 N icht gut ist/ das zu einem tag
 V or sich der Mensch sey allein/
 S ondr ein Gehülff sol vmb ihn sein.
 8. S ehr schläffrig ward der Mensch (dis Gott
 P lösslich schickt) lag als wehr Er todt
 O hn werhumb von ihm eine Lieb
 N am Gott / Adam dort ligendt blieb.
 9. S ih da: Mit fleisch Gott dieselb Stede
 V erschloß/ aus der Lieb bawen thet/
 S o Er vom Menschen nahm/ ein Weib/
 I n aller maß/ gleich Adams Leib.
 10. V nd Adam kundt es nicht verneinen/
 N un ist doch Wein/ von meinen Weinen/
 G ar hübsch formirt/ sagt Er: vnd Wein/
 F leisch ist Sie auch vom Fleische mein.
 11. R hümpt dieses Bildt: Drümb wird ein Man/
 A uch Vater vnd Mutter verlahn/

VV ird seinem Weib anhangen sein/
 E in fleisch werden sie beyde sein.
 12. R echt/ wol vnd Christlich handlet der/
 E ins frommen Ehegemahls welcher
 B egert zum Ehrn: Bitt Gott den H Erren/
 E in Tugntsam Weib wil er bescheren.
 13. C ANA bey dir geladen hast/
 C HRISTVM zu einem Hochzeit Gast/ Ioan: 2.
 A us Wasser schuff er süßen Wein/
 L inderts Haußcreuz hierdurch so fein.
 14. O Schand Bapst/ hin zum Teufel fahr/
 N immer kan bestehn deine lahr.
 E in Lestrer du des Ehstandts bist/
 R ichten wird Gott dich Antichrist.
 15. I nr Eh/ zeugt man mit ehrn Kindlein/
 N echst Gott/ kein schöner lust kan sein/
 S o lebstu Bapst in vnzucht gar/
 P fu dich/ sampt deiner bschoren Schar.
 16. O Gott/ Steh deiner Ordnung bey/
 N ah bey der Braut vnd Brutigam sey/
 S teurs Teufels bosheit/ lüst vnd dück/
 A In Ehleuten gib Gnad vnd Glück. Amen.

Distichon Numerale, continens Annum 1578. Nuptiarum.

NeCtItVr AMbrosio, Virgo pla, pVLChra, RebeCCa,

Sls præstò sponls, ô bone Chrliste, noVls.

Ioan: Steurli.

Gott eb

VIII.

T E N O R.

Quatuor vocum.

Bist einem jeden/wers begeret/ :/: Ein tugentfames weib be-

schert/ :/: :/: Ohn sein hülff geht ein Eh zu

rück/ :/: :/: Rufft man ihn an/ mangelt kein stück/

:/: :/:

Gott

1. G ott einem jeden/ wers begert/
E in Tugentfames Weib beschert/
O hn sein hülff geht ein Eh zu rüch/
R ufft man ihn an/ mangelt kein stück.
2. G nad/ Segn vnd wolffart theile Gott mit/
I m Ehstande/ wenn man ihn drümb bitt.
V nglück/ zwiespalt vnd manchs hergleyde
S tiftet der Sathan/ nur aus Neide.
3. M it Gottes wort vnd dem Gebet/
E hleut den Teufel jagen weg/
I n ihrem Stande/ das Er nicht
S chadn/ vnlust vnd zwietracht anricht.
4. S olch Gottes Ordnung ihm misselt/
P faucht/ wüt/ vnd sich ganz feindlich stele/
O b Er die Ehleut in ihren sachen/
N uhr trennen mög/ vnd vneins machen.
5. S endt man Gott zu ein Freyer aus/
V nd ledet ihn mit heim zu haus/
S o fehlt nichts/ vnd geht nichts zu rüch/
M an bekömpft die Braut sampt allem glück.

6. A uch wil Gott Eheleuten mit ehren/
R eichn Segen/ vnd Narung beschern/
I hnen zur frewd vnd lust hierneben/
A us gnad vnd gunst Leibfrüchte gebn.
7. D ieselben man trewlich vnd wol/
I n Gottes furcht auffziehen sol/
E hrlich gewerb Redlicher massn
T reiben/ oder Studieren lassn.
8. Z u ewer Eh/ wil Gott euch gebn
S ein krafft/ Gesundheit/ langes lebn/
C hristlichen fried/ vnd in ein sinn/
H erkliche lieb zu haben drinn.
9. I m Babstumb die Mönchische Rott/
N uhr mit dem Ehestande treiben spot/
S ündlich vnd Teuffelisch sich ir/
P riestern die Eh verboten wird.
10. O Gott/ wohn deiner Ordnung bey/
N im dich der Ehleut an/ vnd sey
S tets bey ihn/ vnd in vnfalls zeit
A bwendt all widerwertigkeit.

AMEN.

D

Johann Steurlein.

XI.

T E N O R.

Quatuor vocum.

D I dem/ (der Prophet David spricht/) D selig

ist der Mensch/ der nicht leichtlich vom HErrn wanckt/ sondern steht/ Fürcht Gott vnd auff

sein wegen geht/ der nicht leichtlich vom HErrn wanckt/ sondern steht/ Fürcht Gott vñ

auff sein wegen geht.

Psalms

Psalm: CXXVIII.

1. **V**ol dem/ (der Prophet David spricht/)
O Selig ist der Mensch/ der nicht
Leichlich vom HErrn wanckt/ sondern steht/ 5.
Fürcht Gott/ vnd auff sein wegen geht.
 2. **G**ar sanfft wirstu dich deiner Hande
Arbeit nehren/ in deinem Stande/
Nach notturfft gibt Gott all gebür/
Guth hastu es: darumb/ Wol dir.
 3. **D**ein Weib so dir ins Eheleben/
Von Gott zur hülff ist gegeben/
Rethtliche Frucht dir bringen wird/
Kinder/ aus ihrem Leib sie gebirt.
 4. **A**uch wie ein Weinstock wird sie sein
Vmb dein Haus her: Dein Kinderlein

Christlich gezogen/ vmb dein Tisch gleich/
Her sitzen werden/ wie Delzweig.
Also wird gsegnet/ Sich/ der Mann/
Nichts arges ihm begegnen kan.
Nach Gottes Wort / wenn er so eben
Anstellt sein Erbar sein Leben.
 6. **H**ör mehr: der HErr aus Zion dich/
Ewig wird segnen / das glücklich
Tag vnd Nacht sehen solst dein theil
Zur gnüg/ an Hierusalems heil.
 7. **E**rleben solst auch Kindeskindt/
Lieblichers man auff Erd nichts finde.
Israel hab Schutz/ Fried vnd Gnad/
Nimmer zu leiden einen Schad.

A M E N.

Ioan: Steurlein.

In nachfolgenden Verslein/ wird die Tharzahl ihres
 Hochzeitlichen Ehrentags 1579. begriffen.

Sib **a**LLen **E**hLeVten **V**ieL **g**LVCK/
BesChl: **M**ale/ **G**ott/ **V**ors **S**athans **t**VCf.

D ñ

Quæ

TENOR.

Quatuor vocum.

Misch frolich wölln wir singen/ :: Mit pfeiffn vnd Seiten

flingen/ Braut Breutigam vnd Besten/ :: Braut Breutigam vnd

Besten zun Ehn vnd sie zu trösten/ :: zun Ehn vñ sie zu trösten.

2.
 Zur Hochzeit Christ der H Erre/
 Das Er den Ehestandt ehre/
 Mit seinen Jüngern gehet:
 Sein Mutter mit auffseheth.

3.
 Es wil an Weine mangeln/
 Das ist ein armer handel.
 Die Mutter klagt dem Sohne:
 Das Er zu hülffe come.

D iij

Er thue

ALTVS. Quatuor vocum.



Wey Hochzeitlicher freude/

://

Sol niemandstragen leyde/

/:

2.

Vom HERRN dieser Orden
Selbst ist gestiftet worden/
Die Menschen soln auff Erden/
Hierdurch gemehret werden.

3.

Dem Adam Gott zufüget/
Ein Weib/ daran ihm gnüget/
Euam die Zugendreiche:
Auff Erd ist nicht ihrs gleiche.

4.

Rebecca from vnd schöne/
Dem Ysaac bequeme.
Vom HErrn wird gegeben/
Zum trost/ in seinem leben.

5.

Tobias hat nicht mangel/
Gott sendet seinen Engel/

Der hilfft die Saram freyen/
Solchs mus ihm wol gedenhen.

6.

Der Ehfeindt wird verjaget/
Das Er da niemandt plaget.
Braut/ Breutigam/ seind sicher/
Durch den Himlischen Wechter.

7.

Der HErr die Eheleute/
Zusammen bringe noch heute/
Viel guts ihn bescheret/
Vnd allem vnfal wehret.

8.

Des dancket vnserm Gotte/
Vnd folget seinem Worte.
Freud euch/ Rufft an sein Namen/
Ihr liebste Christen/ A M E N.

M. Cyriacus Schneegass.

Vom Cho

XIII.

TENOR. Quatuor vocum.



1. Om Ehstande wölln wir singen/	:/:	das lu	stig sol er
2. Die Eh sol niemandt hindern/	:/:	denn sie	den Menschen
3. Der Mann hat hülf vnd freude/	:/:	An sei	nem frommen



flingen/	:/:	Zu Gottes lob vnd Ehre/	:/:
hindern	:/:	Viel nuss vnd frommen bringet/	:/:
Weibe/	:/:	Das Weib an ihrem Manne/	:/:



:/:	Vnd vns zu trost vnd lehre/	:/:
:/:	Wie vns die schriftt verkündet/	:/:
:/:	Hat pfleg vnd schuz im lande.	:/:

4. Gott

4. Gott wil zum Ehlich leben/
Sein Reichen segen geben/
Bescheren Schaff vnd Kinder
Vnd herken liebe Kinder.

5. Also thut sich in Ehren/
Menschlich geschlecht vermehere
Daraus Gott ihm erbawet
Ein Kirch/ So auff ihn trawet.

6. Also wird auch vertrieben/
Bnzucht vnd schendlich liebe/
Die Gott zu allen zeiten/
Gestraft an losen leuten.

7. Der Ehstande billich heisset/
Ein Schul des heiligen Geistes/
Da Glaub/ gedult vnd hoffnung
Auch liebe/ bleibt in vbung.

8. Nie ist ein groß Geheimnis/
Des Ewigen verlobnis/
So Christus vns versprochen.
Helts fest vnd vnuerbrochen.
9. Vom Teufel ist verblendet/
Wer diesen Orden schendet:
Dafür vns ja behüte/
Herr Christ durch deine Güte.

A M E N.

Cyriacus Schnegas.

T E N O R. Quatuor vocum.

XIII.



1. Er Ehstande zeigt ein Bildnis/
2. Groß lieb vnd trew ohn ende/
3. Der Mann das Weib beschirmet/

:/:
:/:
:/:

Des wunderbarn verbündenis/
Gemeinschaft aller dinge/
Mit ihr so baldt nicht zürnet/



So Christus mit der Kirchen/
Bey denen wird gefunden/
Ob sie was ihet verschulden/

:/:
:/:
:/:

In gnaden auffgerichtet/ So Christus mit der Kirchen
Die Ehlich sind verbunden/ Bey denen wird gefunden/
Er kan ihr schwacheit dulden/ Ob sie was ihet verschulden/

E

In gnaden

T E N O R. Quatuor vocum.



:/:	In Gnaden auff ge richtet/	:/:	:/:	:/:
:/:	Die Ehlich sind verbunden/	:/:	:/:	:/:
:/:	Er kan ihr schwachheit dulden/	:/:	:/:	:/:



In Gnaden auff gerichtet.
Die Ehlich sind verbunden.
Er kan ihr schwachheit dulden.

- | | | |
|---|--|--|
| 4. Viel mehr hat Christ der Herre/
Sein Kirch geliebt so sehere/
Das er auch Mensch ist worden/
Am Creutz fur sie gestorben. | 6. Er nimpt weg ihre Sünde/
Zureist des Todes bande/
Macht sie gerecht vnd heilig/
Vnd endlich ewig selig. | 8. Lind ist Er vnd sanfftmütig.
Gegn seiner Braut ganz gürtig/
Das Er heilt ihr gebrechen/
Wil alte Schuldt nicht rechen. |
| 5. Die Er so thewr erworben/
Kan Er nicht lassen darben/
Beweist ihr ewig trew/
D das sie sich des frew. | 7. Des Feindes macht vnd dücke/
Wögn sie nicht vntertrücken:
Für vnfall vnd gefahre/
Der Breutgam sie beware. | 9. Herr Christ du schöner Breutgã/
Dein Braut ist hie gar mühsam/
Ach für sie aus dem Letde/
Zur Himmelfischen freude. |

A M E N.

Cyriacus Schnegasß.

Wem Gott

T E N O R. Quatuor vocum.

XV.



1. Ein Gott ein Eh lich Weib beschert/	:/:	Mit tugent/glaub
2. Sie ist ihres Mannes hülff vnd frewd/	:/:	Die ihn erquicket
3. Ihr Mann hat trost/ vnd ehr an ihr/	:/:	Sie ist seins her-



vnd zucht verehrt/	:/:	Mit tugent/glaub	vnd zucht	verehre/
In lieb vnd leide/	:/:	Die ihn erquicket/	in lieb	vnd leide/
gens wunsch vnd gier/	:/:	Sie ist seins her	gens wunsch	vnd gier/



Der hat den schönsten schatz auff erde/	:/:	:/:
Sie ist sein Seul vnd Ehrenkrantz/	:/:	:/:
Sein augenlust/ frewd/ trost vnd hore/	:/:	:/:

E is Der hat

TENOR.

Quatuor vocum.



Der hat den schönsten
Sie ist sein Seul
Sein augenlust/

schatz auff erdt/ Ein Weib ist aller Ehren
vnd Ehrentrang/ Ohn Weib ist gar kein freude
frewd/ trost vnd hort/ An jr verknüpfte mit Gottes

werth/
gang/
wort/



:/:

Ein Weib ist aller Ehren werth.

:/:

Ohn Weib ist gar kein freude gang.

:/:

An ihr verknüpfte mit Gottes wort.

4.

Aus Adams Fleisch/ Nieb/ Blut vnd Leib/
Sawt Gott/ Euam das schönste Weib/
Gottes Sohn führt sie dem Menschen zu/
Die schenckt ihm Gott zur frewd vnd rhu.

5.

Hang du an ihr/ vnd halt sie schon/
Sie ist deins Hergens werde Kron/
Ein Fleisch vnd Sinn/ ihr zwey solt sein/
Mit trewen eins das ander mein.

6.

Gott hat ein Aug auff Ehlich leut/
Vnd segnet enlich lieb vnd Braut/
Ein züchtig Beth/ vnd keuscher muth/
Ist vor Gott/ gar ein Edles guth.

7.

Da kan man Christi Lieb erkennen/
Vnd Gott in warheit Vater nennen/
Ihm dienen in lieb/ zucht vnd ehren/
Vnd sich redlich im glauben nehren.

O Ihesu

8.
 O Ihesu/ vnser Breutgam guch
 Der du durch dein hochthewres Blut/
 Ein Braut erkauft aus Menschlichem gschlecht/
 Vnd macht sie heilig/ from vnd gerecht.

9.
 Erhalt Herr Christ dein Fleisch vnd Bein/
 Laß sie dein lieb Heffziba sein/
 Bewar allr Frauen vnd Jungfrauen Ehr/
 From Mann/ Weib/ Kinde vnd Fried beschehr.
 A M E N.

Johannes Matthesius.

T E N O R.

Quatuor vocum.

XVI.



Vptias olim C A N A quas

celebrat, Cum suis CHRISTVS soci



is

vocatus, Interest: his & ge nitrix M A R I

A, gaudet adesse,



∴

gandet adesse.

E iij

2. Deficit

2. Deficit vinum: satis iste durus
Sedulam casus cruciat MARIAM:
Freta sed CHRISTI bonitate, poscit
Prosperiora.

3. Asper est verbis, animo benignus,
Filius: Charæ precibus parentis
Annuit tandem, recreatq; moestos
Munere læto.

4. Imperi pollens, dare dona largus:
En aquas mutat tenues potente
Dextra, plenis pateris Phalerna
Dulcia promens.

5. Ista res lectum decorat iugalem,
Et palam monstrat, DOMINO placere
Quæ nouo iungunt teneram Marito
Vincula Nimpham.

6. Ergo, nec nostras minus ille Tædas
Promptus ornabit, tribuetq; diues
Rem, cibum, vestem, sobolemq; blandam,
Et bona quæq;

7. Supplices nunquam respuet querelas,
Anxius si quis dolor urit ægros:
Quin sibi filios, ope subleuabit,
Rebus in arctis.

8. Prompta nullius magis est voluntas:
Ampla nullius magis est Potestas:
Prospicit nostræ melius profectò
Nemo saluti.

9. Hac tua nitens, pie CHRISTE, magna
Gratia, lætus sit vterq; Sponsus:
Hospites prodant etiam sereno
Gaudia vultu.

ETEOSTICHON,

pian ευχολιη includens.

ALtera, sponDet Vr Theodoro Casta SilyLLa,
Conl VnX: tV sponsis ChrIste saCrate faVe.

M. Cyriacus Snegassius, Pastor Frid:

Ordo,

TENOR. Quatuor vocum.

XVII.



Ordo, qui charam sociat Marito Coniugem, dulces generatq; natos, Vitat



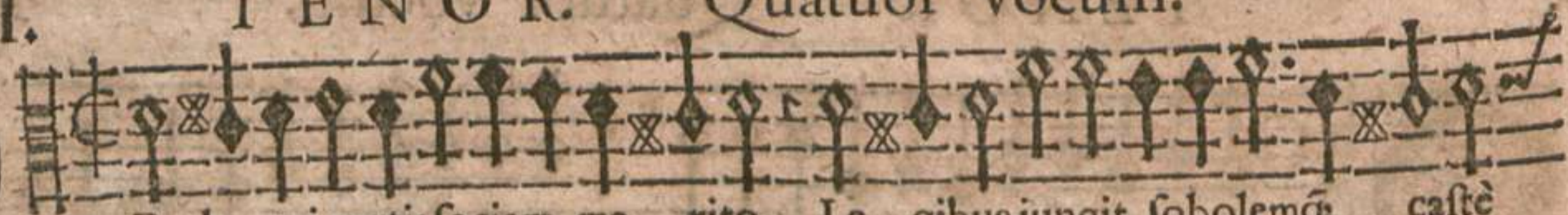
& flammis vetitatis, per omnem sit sacer orbem, sit sacer orbem.

- | | |
|--|---|
| <p>2. Solus hunc mira bonitate sanxit
Copulans primos homines, IEHOVA:
Seruat hunc idem DEVS, & tuetur
Tempore cuncto.</p> <p>3. Nuptiis Christus, Cana, quas peregit,
Interest lætus, bona vina fundens,
Tantus en tanto Dominus iugatos
Ornat honore.</p> <p>4. Tollit insigni sacra casta laude,
Ep̄ns Sponsis bona pollicetur,
Spiritus quondam Patribus locutus
Atq; Prophetis.</p> <p>5. Promouet Thædas Chorus Angelorum
Nonnè Tobiz comes, atq; Saræ
Fidus est custos Raphael, superna
Missus ab arce:</p> | <p>6. Nuptias felix & Apostolorum
Et Prophetarum celebrauit Ordo:
Nuptias primi celebrare patres,
Et Patriarchæ.</p> <p>7. Ecce Tædarum decus: ecce Veram
Gloriam: quare procul hinc facestat,
Qui tori leges malefanus atro
Conspuit ore.</p> <p>8. Prosperè viuat, valeatq; multis
Seculis, quisquis Thalamo profatur
Fausta: cum Christo superasq; tandem
Sede triumphet.</p> <p style="text-align: center;">ETEOSTICHON.</p> <p><i>Consors ornato sit Casta p̄ Vella Iohanni
Quos Inq; Is, CleMens hos q̄ Voq; Vè Chr̄ Iste foVe.
M. Cyr: Sne:
Ordo, qui</i></p> |
|--|---|

XVIII.

T E N O R.

Quatuor vocum.



R do, qui certis sociam ma rito, Le gibus iungit, sobolemq; castè



Procreat turpes Veneres perosus, Est schola san cta, :/: est schola



san cta.

2. Hic docent, hic & bona multa discunt,
Et vir, & mater, puer ac puella,
Quosq; complures alios requirit,
Oeconomia.
3. Urget in rebus miseris egestas,
Et graues morbi, variq; casus.
Ingruunt: verè γλυκὺ πικρὸς Ordo
Iste vocatur.
4. Intimis orant animis, & ore
Masculus, coniunx, pueri tenelli,
Seruus, ancillæ Dominum vocare
Crux docet omnes.

5. Ast opem differt Dominus subinde:
Igne spectatur rutilum metallum:
Puritas sanctæ fidei probatur
Rebus in arctis.
6. Et pati suescit, mala multa, coniunx:
Et viget virtus meliora sperans,
Ac leuans mæstos, validaq; solans
Compede vinctos.
7. Cernis vt gnatos foueant parentes,
Vt suos patres redament pusilli,
Mutuò coniunx vt vterq; casto
Flagret amore.

8. Cernis

8. Cernis vt mater sobolem paterne
De DEO vero doceat, precunq;
Formulas tradat, iubeatq; Christo
Dicere grates.

9. Perplacent summo sacra tanta Patri:
Disciplet contra Monachi Diæta.
Tu fac vt Tædæ, pie Christe, nobis
Sint schola sancta.

M. Cyriacus Snegalsius.

XIX.

TENOR.

Quatuor vocum.



A Christus auff der Hochzeit/
Kam bald vber der Malzeit/

://
://

In Gallie a war/ Maria
Kein Wein zu trincken dar/



ther drum bitten/

://

Christus der halff aus nöthē/ Das man all frölich ward/



://

Das man all frölich ward.

2. Man hat sich noch zu trösten/

Es mangle was da wöll/

Wenn wir den Herrn nuhr grüssen/ Wie denn ein jeder sol/

Mit herrlichem gebete/

Früe morgens/ oder spete/

Sein hülf nicht aussenbleibe.

3

1. 230

3. Wo schon vollauff zur Hochzeit
 Das man es reichlich auffreide/
 Ist/ was zur frewd gehört/
 Hatt alls der HErr beschert/
 Das sol man auch erkennen/
 Des HErrn Nahmen nennen/
 Mit lob vnd danckbarkeit.
4. Daben ja nicht vergessen/
 Die fur der Thür gefessen/
 Der Armen hungria leut/
 Nhu haben lange zeit/
 Des Lazari gesellen/
 Sonst mus man in der Hellen/
 Noth leyden ewiglich.
5. Gott vns dafür behüte/
 Wer recht gleube seiner güte/
 Der vns jzt reichlich speist/
 Solchs durch die lieb beweist/
 Mit allen seinen Gaben/
 Den Gast will ewig haben/
 Der Himlisch Breutigam. **A M E N.**

ETEOSTICHON.

IVra thori CeLebrant Ionas BraMbaChVs & Anna,
 QVos Connexistl, ChrIste sacrate, foVe.

Johan: Steurlinus.

XX.

T E N O R.

Quatuor. vocum.



As ist die weiff von alters her/
 Denn also schuff sie Gott der HErr/
 :/:

Das Junge leute freyen/
 Ein Manlein vñ ein Frewlein/
 :/:

Das



Das gleich vnd gleich beyinander wer/ In wa rer lieb/ frewd/ zucht vñ Ehr/ Durchaus im



ganzen leben/

∴

Durchaus im ganzen leben.

2. Zu solchem bar/ gleich junger leut/ Sprach Gott mit reichem Segen:
Seid fruchtbar/ nicht allein bleib/ Euch wil ich vntergeben/

Die ganze Welt/ drümb mehret euch/
Voll Menschen werd das ganze Reich
Der außgebreitten Erden.

3. Ihr solt darinnen Herren sein/ Nicht knecht der Creaturen:
Die Fische mit den Vöglen fein/ Vnd allen andern Thieren:

Vnd was die Erden guts vermag/
Sölchs allzumahl ich euch zusag/
Ihr solt darüber herschen.

4. Also wars für dem Fall bestaldt/ Durchaus ein seligs wesen:
Das hat verderbet manichfaldt/ Das Schlangisch Depffel essen.

Doch hilfft der HErr Christus zu recht/
Wer dem gleubt/ folgt vnd ghorchet schlecht/
Den wirds nimmer gerewen.

M. Ludo: Helm:

ETEOSTICHON.

Barbara Re V Manno pla ne Ctl Vr, eCCe, Iohannl,
HoC pla fata VoLVnt, hoc pla Vota pet Vnt.

Iohan: Steur.

Faint, illegible text at the top of the page, possibly a title or header.

Table with multiple columns and rows, containing faint, illegible text. The structure is difficult to discern due to the low contrast.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.

Faint, illegible text line.